



**Stadt Backnang  
Sitzungsvorlage**

**N r . 152/08/GR**

Federführendes Amt	Stadtplanungsamt		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Vorberatung	Ausschuss für Technik und Umwelt	18.09.2008	öffentlich

**Neugestaltung der Grabenstraße: Vorstellung der Gestaltungskonzeption**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Gemeinderat beschließt die Umsetzung der Neugestaltung der Grabenstraße auf der Grundlage der vorliegenden Konzeption.
2. Die Anträge Nr. 191 der SPD-Fraktion und Nr. 275 der CDU-Fraktion sind damit erledigt.

<b>Haushaltsrechtliche Deckung</b>	<b>HHSt.:</b>					
Haushaltsansatz:			EUR	EUR		
Haushaltsrest:			EUR	EUR		
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:			EUR	EUR		
Für Vergaben zur Verfügung:			EUR	EUR		
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):			EUR	EUR		
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:			EUR	EUR		
<b>Amtsleiter:</b>	<b>Sichtvermerke:</b>					
	I	II	20	30	66	61
10.09.2008 _____ Datum/Unterschrift	Kurzzeichen Datum					

**Begründung:****1. Ausgangslage**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 17.07.2008 die Verwaltung damit beauftragt, auf der Grundlage eines verkehrsberuhigten Bereichs mit fünf öffentlichen Kurzzeitparkplätzen bei der Volksbank ein Gestaltungskonzept für die Grabenstraße vorzulegen.

In der Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am 07.08.2008 hat die Verwaltung die wesentlichen Gestaltungsziele für die Grabenstraße erläutert und auch auf die vielfältigen Rahmenbedingungen hingewiesen, die im Rahmen einer Neugestaltung zwingend zu beachten sind.

In die konzeptionellen Überlegungen wurde die untere Schillerstraße miteinbezogen, da sie zusammen mit der Grabenstraße eine räumliche Einheit als Einkaufsstraße bildet.

**2. Entwurfskonzept**

Auf der Grundlage der geltenden Beschlusslage hat die Verwaltung ein Entwurfskonzept für die Neugestaltung der Grabenstraße sowie die untere Schillerstraße erarbeitet. Dem Konzept liegen folgende Ideen zugrunde, die in der Sitzung eingehend erläutert werden:

- Der lineare Straßenraum soll im Bereich vor der Freitreppe sowie vor Rewe/Müller optisch unterbrochen werden. Durch den teilweisen Austausch des Pflasterbelags sollen in beiden Bereichen jeweils farblich einheitliche Platzflächen entstehen. Bei einem Verzicht auf einen baulichen Eingriff in die Pflasterflächen würden sich die geschätzten Kosten um ca. 68.000,-- EUR reduzieren.
- Mit Hilfe einheitlich gestalteter Möblierungselemente soll die optische und funktionale Qualität der Grabenstraße verbessert werden.
- Pflanzbeete unterschiedlicher Größe werten den Straßenraum mit einem jährlich wechselnden Sommerblumenflor auf. Immergrüne Bepflanzung (z.B. Lavendel, Japan-Segge) sorgt auch in den übrigen Jahreszeiten für ein attraktives Erscheinungsbild. Es besteht zudem die Möglichkeit, in den Beeten Plattformen für Kunstwerke zu schaffen.
- Pflanzkübel mit Kleinbäumen (Schneeball oder Felsenbirne, Unterpflanzung bspw. mit Japan-Segge) ergänzen die Beete und sorgen ebenfalls über die Jahreszeiten hinweg für ein attraktives Erscheinungsbild des Straßenraums.
- In Ergänzung zur Bepflanzung werden Sitzgelegenheiten angeboten.
- Alle Möblierungselemente sollen darüber hinaus dazu beitragen, das verbotswidrige Parken in der Straße soweit wie möglich zu verhindern und damit die Verkehrsbeschilderung auf das erforderliche Minimum zu beschränken.
- Im Bereich vor der Kreissparkasse sollen die bestehenden Poller ausnahmsweise erhalten bleiben. Aus gestalterischen Gründen und wegen der eingeschränkten Platzverhältnisse kommt eine Möblierung bspw. mit Pflanzkübeln nicht in Frage.
- Es wird vorgeschlagen, die städtische Litfasssäule vor der Dresdner Bank und die Uhr im zentralen Bereich der Grabenstraße ersatzlos zu streichen.
- Verbunden mit der Sondernutzungserlaubnis zur Außenbewirtschaftung soll den Gastronomen auch die Möglichkeit eingeräumt werden, zeitlich beschränkt, hochwertig gestaltete Holzdecks zu installieren. Das Stadtplanungsamt berät die Betriebe im Hinblick auf eine hochwertige Außenmöblierung.
- Die Straßenbeleuchtung soll insbesondere aufgrund ihrer unzureichenden Lichtqualität durch eine zeitgemäße Leuchte ersetzt werden. Im zentralen Platzbereich wird vorgeschlagen, die bestehenden Bäume mit einer atmosphärischen Beleuchtung zu versehen.

- Im Bereich Kreissparkasse soll ein Ein- und Ausstiegsbereich mit erhöhter Bordsteinkante neu eingerichtet werden, die ein komfortableres Zusteigen in die Busse ermöglicht.
- Innerhalb des zentralen Platzbereichs vor Rewe/Müller wird eine Fahrradabstellanlage geschaffen.
- Alle sonstigen Möblierungselemente im Bestand, wie z.B. Mülleimer, Stadtinformationssystem und Spielgeräte werden erhalten.

Alternativ zum bisherigen Taxistandort innerhalb des zentralen Platzbereichs vor Rewe/Müller regt die Verwaltung an, die Taxen künftig schräg gegenüber vor Intergold, City-Kebab und Back Discount (Tobi) anzuordnen. Vorteil wäre, dass insgesamt mehr Bewegungs- und Aufenthaltsraum für Fußgänger/Kunden im zentralen Platzbereich verbleiben würde. Mit dieser Maßnahme könnte zudem dem immer wieder festzustellenden verbotswidrigen Parken an dieser Stelle entgegen gewirkt werden. Gleichzeitig verblieben die Taxen aber in zentraler Lage in der Grabenstraße. Nach Entfernen einer Mastleuchte könnten weiterhin 6 Fahrzeuge abgestellt werden.

Als dritte Alternative könnten die Taxen im Bereich des Fritz-Munz-Wegs untergebracht werden, der sich ebenfalls in zentraler Lage befindet. Hier wären keine Einschränkungen bzgl. der Aufstellfläche vorhanden. Das bedeutet, dass die Zufahrt aus Richtung der Bácsalmás-Brücke in die Grabenstraße, die derzeit durch Poller abgesperrt ist, für die Zufahrt der Taxen geöffnet werden müsste.

Die vorliegende Gestaltungskonzeption wurde mit dem Veranstalter des Straßenfests abgestimmt. Ein temporärer Abbau von Möblierungselementen ist demnach lediglich im Bereich der Volksbank erforderlich. Hier wären 3 Pflanzkübel über die Festtage zu entfernen. Die Hochbeete sind fest mit dem Untergrund verbunden.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung im Nachgang zu den Beratungen in den gemeinderätlichen Gremien, soll Anliegern, Gewerbetreibenden, Senioren- und Jugendvertretern, Taxifahrern sowie der interessierten Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben werden sich zu informieren und Anregungen zum Gestaltungskonzept einzubringen. Insbesondere die Erforderlichkeit zusätzlicher Spiel- und Bewegungsgeräte sowie die Übernahme von Pflegepatenschaften sind in diesem Zusammenhang zu diskutieren.

### **3. Kosten**

Für die Umsetzung der vorgestellten Gestaltungskonzeption sind rund 328.000,-- EUR brutto geschätzt. Ein Verzicht auf die Umgestaltung der Pflasterfläche in den beiden dargestellten Platzbereichen würde die erforderlichen Aufwendungen auf rund 260.000,-- EUR brutto reduzieren. In den ersten beiden Jahren sind jährliche Aufwendungen für Pflege und Wechselfpflanzung im Bereich der Blumenbeete auf rund 26.000,-- EUR geschätzt. In den Folgejahren reduziert sich dieser Aufwand auf bis zu 21.000,-- EUR.

### **4. Umsetzung**

Die Verwaltung schlägt vor, die Maßnahmen im Jahr 2009 in einem Zug umzusetzen. Im Haushaltsplan 2009 sind hierfür entsprechende Mittel bereitzustellen.

### **5. Anträge der Fraktionen**

Die als Anlagen angeschlossenen Anträge Nr. 191 der SPD-Fraktion und Nr. 275 der CDU-Fraktion sind damit erledigt.

**Anlagen:**

Antrag Nr. 191

Antrag Nr. 275

Lageplan